

**Vortrag von Prof. Dr. Pietro Nenoff**  
**Labor für medizinische Mikrobiologie Mölbis**  
**Burgstädt 22. Januar 2015**

**Thema:**

„Pilzkrankungen der Haut und in Organen, deren Diagnostik und Therapie“

**Inhalt des Vortrages:**

Prof. Dr. Nenhoff erläuterte anhand von Bildmaterial anschaulich, welchen Einfluss Bakterien und Hautpilze bei Patienten verursachen. Dabei steht nicht nur der Befall auf der Haut, sondern auch in den Organen eine problematische Erkrankung dar. Wichtig sei bei der Erstdiagnose meist durch Hausärzte, die Labordiagnostik. Viele der anwesenden Patienten erläuterten, dass sie sehr selten darauf geprüft worden sind.

Sterts haben dann die Hautärzte das Versäumte nachgeholt. Manchmal verlangen Ärzte auch die Bezahlung von Tests. Doch Nagelproben zum Beispiel der PCR Test sind Kassenleistungen. Nagelextraktionen sind nicht mehr relevant. Bakterien lösen oft auch Wundrosen aus, sodass der Arzt schon wissen muss, um welchen Stamm es sich handelt. Außerdem sei wichtig, welche Haustiere im Umfeld leben, denn Katzen, Meerschweinchen, aber auch Mäuse sind immer befallen.

Hautpilze lagern sich meist an Nägeln und zwischen den Zehen ab und sind sehr hartnäckig und ansteckend. Bevor hier therapiert wird muss der Arzt jedoch die Verträglichkeit mit den eingenommenen Medikamenten prüfen. Es kann sonst vorkommen, dass die Behandlung erfolglos wird. Zum Beispiel verursacht das Medikament Terbinafin einen Abfall der Leberwerte. Man kann sich anfangs mit Sakrotanspray und Essigwasser als Vorbeugung helfen.

Borrelien spielen nach wie vor eine große Rolle, da sie sich in allen Organen einnisten. Auch Pneumokokken gehören zu den gefährlichen Erregern, sie lösen beispielsweise Lungenentzündungen aus.

Momentan gilt der MRSA; Multiresistenter Keim als besonders gefährlich. Hier haben Patienten mit der F5 Mutation wenige Chancen. Offene Wunden werden daher häufig mit Fliegenlarven behandelt, da sie die Wunde reinigen. Ist nicht jedermanns Sache.

Zu Geschlechtskrankheiten erläuterte Prof. Nenhoff, dass diese wieder auf dem Vormarsch sind und nach wie vor meldepflichtig, denn Gonokokken sind ziemlich resistent. Meist mit Antibiotika behandelt. Als besonders hoch infiziert gilt hier Uganda, wo sich sogar Frauen untereinander anstecken. Hier ist noch viel Aufklärung erforderlich. Auch die Gürtelrose hat bei Patienten über 60 Jahre zugenommen. Sie kann jedoch behandelt werden.

Prof. Nenhoff erläuterte auch das sogenannte Borna Virus. Es kommt meist als Begleiterscheinung bei Depressionen und Angst vor und wird nach erfolgtem Antikörpernachweis mit Antibiotika behandelt.

Zum Schluss seiner ausführlichen und hochinteressanten Ausführungen berichtete er noch von einem afrikanischen Aberglauben den Albinos hervorgerufen haben. Diese Menschen wurden und werden auch noch zum Teil getötet und gegessen. Das löste bei den Anwesenden Schauer aus.

Patienten, die sich auf Bakterien und Pilze testen lassen wollen können sich an das

Labor für medizinische Mikrobiologie, Straße des Friedens 8, 044579 Mölbis.

Tel.034347 503232- e-mail: [info@mykologie-experten.de](mailto:info@mykologie-experten.de)

**Hauterkrankungen  
Pilzkrankungen der Haut und  
in Organen, deren Diagnostik  
und Therapie**

Pietro Nenoff  
Labor für medizinische Mikrobiologie Mölbis  
Prof. Pietro Nenoff, Dr. Constanze Krüger &  
Dr. Daniela Koch

Anthrophile &  
zoophile Dermatophyten  
Onychomykose  
Dermatophyten-PCR  
MRSA-Infektionen & Antibiotika  
Ulcus cruris & Madentherapie  
Borna-Virus & Depression?  
Gonorrhoe & Syphilis  
Tropendermatologie  
Tansania, Äthiopien & Uganda


